

Gruß zum Sonntag, den 28. März 2021

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen auf den Südhöhen!

Heute, am Palmsonntag, feiern wir miteinander den Einzug Jesu in Jerusalem. Der grüne Palm, Zeichen des Lebens und der Verehrung Jesu, wird geweiht.

Es beginnt die Woche, in welcher wir ganz intensiv, die Leidenschaft und Liebe Gottes für jeden Menschen, erfahren dürfen. Beim Einzug in Jerusalem beugen die Menschen ihre Knie, vor Jesus, als den König auf dem Esel! Eine, ganz ergreifende Geste...

Mir fällt dabei auf, wie oft wir als Menschen im Leben, im wahrsten Sinne des Wortes, in die Knie gezwungen werden: - durch eine Krankheit, die Pandemie, Existenzsorgen, die Trauer über den Tod eines lieben Menschen und vielen mehr...

Andererseits gehen wir auch auf die Knie: - vor Sachzwängen, äußeren, wie inneren Druck, manchen Kompromissen und Notwendigkeiten und auch vor der Macht...

Jesus möchte uns von diesen, erzwungenen Kniefällen des Lebens befreien!

Wir dürfen uns von Freiheit und Liebe ergreifen lassen, welche Gott uns schenkt. Sie offenbart sich vor allem darin, wie sehr sich Jesus dem einzelnen Menschen zuwendet, seine Not sieht und sich in alles, was sich schwach und elend im Menschen anfühlt, hineinschenkt.

Die Leidenschaft Jesu für den Menschen ist eine Liebe, welche keine Vorbedingungen kennt. Es ist ein Ja zu unserem Leben, ohne Einschränkungen, - ein Ja, dass sich nicht nach dem perfekten Menschen sehnt, sondern nach dem liebenden Menschen!

Jesus schenkt sich hinein, in die Gefühle eines jeden Menschen. ER ergreift uns, wo wir uns schwach fühlen! So heiligt Jesus das Schwache in unserem Leben und nimmt es an. In eine solche Liebe darf ich mich fallen lassen, weil sie mich als ganzen Menschen meint und ergreift! Diese Liebe schenkt Freiheit, weil sie Vertrauen schenkt, den Menschen nicht geringachtet, oder ausgrenzt.

Für unser Leben miteinander, befähigt uns diese Liebe dazu, sich einzusetzen, für Freiheit und Geschwisterlichkeit. Wie Jesus, dürfen wir im kleinen und einfachen Leben, das Wirken Gottes entdecken! Eine solche Liebe zu erfahren und teilen zu dürfen, kann in uns den Glanz der Herrlichkeit Gottes wecken! So sind wir eingeladen, uns von Gott berühren lassen, der unser Innerstes zu der Wirklichkeit führt, die Gott vom Anfang der Welt für uns Menschen gewollt hat!

Jesus zieht als Sohn dieses Gottes in Jerusalem ein! Davon lasse ich mich gerne ergreifen und gehe auf die Knie: - ergriffen von Gottes Leidenschaft und Liebe!

Gerade in dieser Zeit, wo vieles dagegenspricht, wünsche ich uns von Herzen Mut und einen neuen Aufbruch des Lebens, wie den jetzt hereinbrechenden Frühling, denn nichts anderes hat Gott für uns gewollt!

Mut, Kraft und Hoffnung zum Leben mögen Euch und Ihnen geschenkt werden!

Seien Sie /seid Ihr alle behütet und geliebt,

Benedikt Schmetz